

betreffend «Stärkung der Tourismusdestination Rheinfall» Orientierungsvorlage

vom 28. Juni 2024

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Spezialkommission SPK 2024/2 hat die Vorlage des Regierungsrats des Kantons Schaffhausen zur Volksmotion betreffend «Stärkung der Tourismusdestination Rheinfall» Orientierungsvorlage (Amtdruckschrift 23-163) an zwei Sitzungen beraten. Die Vorlage wurde von Regierungsrat Martin Kessler, Baudepartement (BD), Patrick Spahn, Departementssekretär BD und Sandra Egger, wissenschaftliche Mitarbeiterin VD, vertreten. Für die Administration und Protokollierung war Simone Schoch, verantwortlich. Zudem nahm an den Sitzungen auch Daniel Fischer, externer Berater, teil

1. Ausgangslage

Mit der Orientierungsvorlage zur Entwicklung und Aufwertung des Areals der Tourismusdestination Rheinfall soll aufgezeigt werden, wie die Tourismusdestination Rheinfall in den nächsten Jahren entwickelt werden kann. Massgeblich mit der Gestaltung dieser Vorlage beauftragt wurde Daniel Fischer, welcher bereits vorgängig vom Kanton (Volkswirtschaftsdepartement) beauftragt wurde, die Tourismusstrategie für den Kanton Schaffhausen zu erarbeiten. Anhand der Orientierungsvorlage wird aufgezeigt, welche weiteren Schritte der Regierungsrat in Angriff nehmen möchte. Dies soll unter anderem durch eine Trennung der politischen und unternehmerischen Ebene erreicht werden.

2. Eintreten

Da es sich um eine Orientierungsvorlage handelt und die Kommission, wie auch der Kantonsrat, diese lediglich zur Kenntnis nehmen können, war in dem Sinn keine Eintretensdebatte notwendig. Stattdessen wurde die Diskussion dafür genutzt, dass Regierungsrat Martin Kessler, Departementssekretär Patrick Spahn und Daniel Fischer die Vorlage nochmals ausführlich präsentierten und die Ideen dahinter detailliert erläutern konnten.

Die Mehrheit der Kommission begrüsst, dass das Rheinfallareal aufgewertet werden soll. Für viele Mitglieder besteht ein Bedürfnis, das Gebiet um den Rheinfall gezielt zu stärken und die ganze Region nachhaltig zu entwickeln.

Während im Generellen unbestritten war, dass Handlungsbedarf besteht, war man sich in der Kommission über das vorgeschlagene Tempo und den vom Regierungsrat mit dieser Orientierungsvorlage vorgegebenen Weg nicht ganz einig. Während einige Mitglieder mahnten, bei der künftigen Entwicklung nicht wieder dieselben Fehler wie in der Vergangenheit zu machen, wünschten sich andere grundsätzlich ein anderes Vorgehen als das vom Regierungsrat vorgeschlagene. Das künftige Potenzial der Destination Rheinfall soll erneut genau durchleuchtet werden und konkrete Pläne sollen für die Weiterentwicklung z.B. anhand eines Ideenwettbewerbs erarbeitet werden.

Im Rahmen der generellen Diskussion wurden verschiedene Punkte besprochen, welche mit der konkreten Vorlage grundsätzlich nichts zu tun haben, jedoch im erweiterten Rahmen zum Rheinfall gehören. Diese Punkte gehören somit eher in die Diskussion um das zu einem späteren Zeitpunkt noch zu behandelnde Postulat Nr. 2023/19 von mehreren Ratsmitgliedern «Rheinfall endlich und gesamtheitlich aufwerten». Entsprechend einigte sich die Kommission am Ende darauf, diese Punkte zu einem späteren Zeitpunkt am richtigen Ort zu besprechen und vorerst auf die Erarbeitung von Planungserklärungen oder eigenen Kommissionsanträgen im Rahmen dieser Orientierungsvorlage zu verzichten. Ebenso verzichtete die Kommission darauf, ein Gremium aus dem Kantonsrat einzusetzen, welches die weitere Arbeit der Regierung konstruktiv unterstützen sollte (Stichwort: Begleitkommission).

Zusammenfassend kann zur Eintretensdebatte gesagt werden, dass es den Mitgliedern der Kommission ein grosses Anliegen ist, die Politik einzubeziehen und die jeweiligen Stellungnahmen einzuholen. Die Ideen zur neuen organisatorischen Aufteilung teilt die Kommission mit der Regierung.

3. Detailberatung

Im Rahmen der Detailberatung wurden zu verschiedenen Themen Vertiefungsfragen gestellt, beginnend bei Verbesserungsmöglichkeiten der aktuellen Parkplatzsituation über erfolgte Investitionen in der Vergangenheit. Darüber, wie man Besucher dazu bringen kann, nicht nur einen Tag am Rheinfall zu verbringen, sondern einen längeren Aufenthalt in Schaffhausen zu planen und noch andere Lokaltäten zu besichtigen. Des Weiteren sprach die Kommission über den Zustand der bestehenden Bausubstanz sowie deren Entwicklungsmöglichkeiten und allenfalls möglichen Neubauten.

Grundsätzlich war sich die Kommission einig, dass sich die neu einzusetzende «Management AG» mit diesen Fragen auseinandersetzen soll und muss.

Zur Gewährleistung der politischen Mitsprache – auch für die Zeit nach Errichten der neuen Organisationsstrukturen – wünscht sich die Kommission, dass Vertreterinnen und Vertreter aus den Reihen des Kantonsrats in den entsprechenden Aufsichtsgremien Einsitz nehmen sollen.

Die Kommission verzichtet zum aktuellen Zeitpunkt allerdings auf entsprechende Anträge. Der Wunsch nach Mitbestimmung wurde so formuliert und der Regierung für die Erarbeitung der nächsten Vorlage zur Gründung/Einführung der «Management AG» mit auf den Weg gegeben. Anhand dieser Grundlagen kann die entsprechende Kommission dann zielführend beraten.

4. Schlussabstimmung

Mit 9 : 0 Stimmen beantragt die SPK 2024/2 dem Kantonsrat, die Orientierungsvorlage zur Kenntnis zu nehmen.

Für die Spezialkommission:

Michael Mundt (Kommissionspräsident)

Franziska Brenn

Tim Bucher

Urs Capaul

Theresia Derksen

Beat Hedinger

Arnold Isliker

Patrick Portmann

Daniel Preisig